

Region: _____

Berater/in: _____

effizient-mobil - Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement

Allgemeine Angaben

1. **Unternehmen:** _____
2. **Anschrift:** _____
3. **Ansprechpartner/in für Mobilitätsmanagement:** _____
Funktion im Betrieb: _____
Zeitbudget für Mobilitätsmanagement: _____ (Stunden/Woche)
Falls der Bogen teilweise oder vollständig von einer anderen Person ausgefüllt wurde:
Frage ____ **bis** ____ **von** _____
Frage ____ **bis** ____ **von** _____
Frage ____ **bis** ____ **von** _____
4. **Branche:**
 Produktion Dienstleistung Handwerk
 Handel öffentliche Einrichtung/Verwaltung
5. **Anzahl Beschäftigte am Standort:** _____
Geschlechterverteilung der Beschäftigten: _____ % männlich _____ % weiblich
Altersverteilung der Beschäftigten: ____ bis 25 J, ____ 26 bis 35 J, ____ 36-45 J, ____ 46-55, ____ älter als 55
6. **Anzahl der Kunden/Besucher je Woche:** _____
7. **Nach welchen Arbeitszeitmodellen wird bei Ihnen gearbeitet?**
 Wechselschicht¹ _____ Beschäftigte versetzte Tagschicht² _____ Beschäftigte
 Teilzeit (einzelne Tage) _____ Beschäftigte Teilzeit (halbtags) _____ Beschäftigte
 normale Arbeitszeit mit Gleitzeit _____ Beschäftigte
 normale Arbeitszeit ohne Gleitzeit _____ Beschäftigte
 sonstiges: _____ Beschäftigte
8. **Wie viele Ihrer Beschäftigten können prinzipiell einen Teil ihrer Arbeitszeit von zu Hause aus arbeiten?**

¹ d.h. im Wechsel Frühschicht, Spätschicht und Nachtschicht o.ä.

² d.h. nicht klassisch Mo-Fr

Parken

9. Anzahl firmeneigener/angemieteter Stellplätze für die Beschäftigten:

_____ ebenerdig _____ Tiefgarage _____ Parkhaus

10. Ist für diese Stellplätze eine Nutzungsberechtigung erforderlich?

ja nein teilweise

11. Nach welchen Kriterien werden die Parkberechtigungen den Mitarbeitern zugeteilt?

- nach Betriebshierarchie
- nach Entfernung
- bei ausgewiesenem Bedarf (Schichtarbeit, Behinderung o. körperliche Einschränkung, etc.)
- sonstiges: _____
- keine

12. Ist die Nutzung der betriebseigenen Stellplätze gebührenpflichtig?

- nein, entgeltfrei
 - ja, alle Stellplätze gebührenpflichtig ja, Stellplätze teilweise gebührenpflichtig
 - nutzungsbezogene Gebühr (genutzte Stunde/Tag)
 - pauschale Gebühr (Jahr/Monat)
- Wie hoch ist die Gebühr? _____

Dienst-/Geschäftsreisen

13. Anzahl firmeneigene Pkw:

_____ Pkw davon auch privat nutzbar: _____ Pkw

14. Kfz-Fahrleistung im Dienst-/Geschäftsreiseverkehr:

_____ Pkw-km/Monat

15. Wie werden Dienstreisen organisiert?

- zentral dezentral (Abteilungen eigenständig zuständig)
- sonstiges: _____

16. Mit welchem Verkehrsmittel werden Dienst-/Geschäftsreisen i.d.R. unternommen?

- eigenen Pkw Dienstwagen öffentliche Verkehrsmittel
- Flugzeug Mietwagen Fahrrad/ Lastenfahrrad
- sonstiges: _____

17. Gibt es Regelungen für die Verkehrsmittelwahl bei Dienst-/Geschäftsreisen?

ja nein

Wenn ja, welche? _____

Aktivitäten

18. Für wie wichtig halten Sie die nachfolgenden Themen für Ihr Unternehmen?³

	sehr wichtig	ziemlich wichtig	weniger wichtig	un- wichtig	keine Angabe
Verbesserung der Erreichbarkeit des Unternehmens für Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Erreichbarkeit des Unternehmens für Kunden/-innen, Besucher/-innen und Lieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verminderung von Parkdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduzierung von Kosten für Parkraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduzierung von Kosten für Geschäftsreisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beitrag des Unternehmens zur Reduzierung von Staus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhöhung der Produktivität der Mitarbeiter/-innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verminderung von Wegeunfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkung der betrieblichen Gesundheitsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Umweltbilanz des Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Imagesteigerung des Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkürzung der Arbeitswege der Beschäftigten durch arbeitsplatznahe Wohnangebote (Kooperationen mit Wohnungsunternehmen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beitrag des Unternehmens zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität am Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

³ Diese Frage kann an die Geschäftsleitung weitergeleitet und nach Beantwortung nachgereicht werden.

19. Welche der folgenden Maßnahmen und Managementinstrumente sind bei Ihnen im Einsatz oder geplant?¹ (Mehrfachnennungen möglich)

- Öko-Audit/EMAS
- Umweltmanagement nach DIN/EN/ISO 14001
- Ökoprofit
- Öko-Controlling
- Umweltberichterstattung
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Umweltkostenrechnung
- Verwaltungsmodernisierung (Personal, Organisation, Steuerung)
- Qualitätsmanagement (z.B. DIN/EN/ISO 9001, EFQM)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Sicherheits- und Arbeitsschutzmanagement (z.B. OHSAS 18001)
- sonstiges: _____

20. Wurden bereits Maßnahmen des Mobilitätsmanagements umgesetzt?

- ja nein

Wenn ja, welche? _____

21. Stehen Ihren Beschäftigten am Arbeitsplatz Informationen zum öffentlichen Verkehr zur Verfügung? (ausgehängte Fahrpläne, Zugang zu Internet-Fahrplan-Angeboten)

- ja nein
- Fahrplanaushang Zugang Internet-Fahrplan sonstiges: _____

22. Fördern Sie die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln durch Ihre Mitarbeiter finanziell?

- ja - Zuschuss >50% der Abokosten ja - Zuschuss 20-50% der Abokosten
- ja - sonstiges: _____
- nein

23. Fördern Sie die Nutzung des Pkw durch Ihre Mitarbeiter finanziell?

- ja - Dienstwagen ja - kostenfreie Stellplätze ja - sonstiges: _____
- nein

24. Bestehen Anreize und Informationen zum energiesparenden und sicheren Autofahren?

- papierener Hinweis Kursbesuch oder Simulator keine

25. Wird die Fahrradnutzung Ihrer Mitarbeiter durch Anreize gefördert?

- ja - durch finanzielle Anreize ja - durch Services (z.B. Reparatur)
- nein

26. Verfügt Ihr Unternehmen über ein Förderprogramm zum gemeinsamen Autofahren (Fahrgemeinschaft)?

- ja nein

Standort-/Umfeldsituation (vom Berater zu erheben)**27. Kommunalen Modal-Split (sofern verfügbar)**

_____ Pkw _____ ÖPNV _____ Rad _____ Fuß _____ sonstiges

Verkehrsaufkommensbezogen

Verkehrsleistungsbezogen

aus dem Jahr: _____

28. Gibt es ein S-Bahn-Netz?

ja

nein

29. Gibt es ein U-Bahn-Netz/Straßenbahnnetz?

ja

nein

30. Lage des Standortes

innerstädtisch

Stadtrandlage

ländlich/peripher

31. Welche Nutzung befindet sich im Umfeld des Betriebes?

Wohnnutzung

Gewerbe

Mischnutzung

32. Entfernung zur nächstgelegenen Haltestelle:

< 250 m

250-500 m

501-750 m

751-1000 m

1001-1500 m

> 1500 m

33. Fahrzeit (ÖV) vom Betrieb in die Innenstadt des nächsten Mittelzentrums (bzw. Oberzentrums)(sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Betrieb liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

0-5 min

6-10 min

11-20 min

21-40 min

41-60 min

> 60 min

34. Fahrtzeit (ÖV) vom Betrieb zur nächsten Haltestelle mit Übergang zum Schienenverkehr (sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Betrieb liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

0-5 min

6-10 min

11-20 min

21-40 min

41-60 min

> 60 min

35. Anzahl der Ankünfte der öffentlichen Verkehrsmittel an der Haltestelle werktags zwischen 7-9 Uhr (sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Betrieb liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

0-1

2-5

6-12

13-24

25-48

>48

36. **Anzahl der Ankünfte werktags zwischen ____ - ____ Uhr (Bitte wählen Sie ein 2-Stunden-Intervall rund um den Arbeitszeitbeginn des Großteils der Beschäftigten; sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Betrieb liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)**

- 0-1 2-5 6-12
 13-24 25-48 >48

37. **Wie viel kostet ein Monatsticket⁴ für das Stadtgebiet? _____ €**

38. **Stellplatzauslastung auf den Firmenparkplätzen:**

- überlastet gut ausgelastet geringe Auslastung

39. **Wird der Parkraum im öffentlichen Raum bewirtschaftet?**

- ja nein teilweise

40. **Parkplatzsituation im öffentlichen Raum:**

- überlastet gut ausgelastet geringe Auslastung

41. **Fahrradabstellanlagen**

- nicht vorhanden vorhanden, schlechte Qualität
 vorhanden, gute Qualität (wettergeschützt, diebstahlsicher, eingangsnah)

42. **Anzahl der Fahrradabstellanlagen:**

_____ Fahrradbügel o.ä.

43. **Auslastung Fahrradabstellanlagen**

- überlastet gut ausgelastet geringe Auslastung

44. **Gibt es beim Betrieb Duschen und Umkleidemöglichkeiten für Radfahrer?**

- ja nein nur Umkleidemöglichkeiten

45. **Qualität der Radinfrastruktur im Umfeld des Standortes**

- eigene Radverkehrsanlage⁵
 keine Radverkehrsanlage, geringes Verkehrsaufkommen/Geschwindigkeit (Tempo 30)
 keine Radverkehrsanlage, hohes Verkehrsaufkommen

46. **Gibt es ausreichend Zugänge für Fußgänger zum Betriebsgelände (besonders im Bereich der Haltestellen von Bus und Bahn)?**

- ja nein, für Fußgänger sind z.T. Umwege erforderlich

⁴ Tatsächliches Monatsticket, keine Umrechnung des Jahresabonnements auf Monate

⁵ Radverkehrsanlagen umfassen Radwege, Radfahrstreifen und Schutzstreifen